

Elektro Rad

DIE KAUFBERATUNG FÜR 2023

60

**E-Bike-
Neuheiten
im Test**

ZWEITE GENERATION IM TEST

Nie mehr verbremsten: ABS mit Bosch & Shimano

ALBSTADT FÜR EINSTEIGER

Hier wird dein Traum vom Bikepark wahr

ZWEI AUSGEZEICHNETE RÄDER IM GESAMTWERT VON 4300 €

Zu gewinnen: Cargobike & MTB



FOTO: DJ BENSCH



FOTO: DJ BENSCH

Das Editorial-Foto passend zur Schallplatten-Metapher hat uns der Berliner DJ Bensch zur Verfügung gestellt. Der Party- und Event-DJ ist seit einigen Jahren mit dem Green DJ Bike unterwegs, einem E-Lastenrad, das mit einer kompletten Musikanlage ausgestattet ist. greendjbike.com



FOTO: PIXABAY

Wie halb Deutschland lag auch die halbe Redaktion in den vergangenen Wochen mit Grippe, Corona, Erkältungen ... daneben. Trotzdem haben wir von November bis Januar 60 E-Bikes getestet. Zurzeit sind wir wieder am Testen, für Teil 2 des Großen ElektroRad-Tests im nächsten Heft! » S. 20

45 dreht sich schneller ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im vergangenen Jahr sprach ich zum Jahresauftakt an dieser Stelle noch von einer Schallplatte, die seit Beginn der Corona-Pandemie immer an der selben Stelle springt, wir in einer sich immer wiederholenden Gegenwart leben. Damals konnte ich nicht ahnen, dass nur wenige Tage nach dem Erscheinen jenes Hefts die Schallplatte unserer Lebenswirklichkeit nicht nur nicht mehr springen sollte, sondern ihre Umdrehungsgeschwindigkeit von 33 auf 45 hochgeschraubt wurde – ältere Leser wissen, wovon ich spreche.

Ich will hier gar nicht die großen Krisen aufgreifen. Wohl aber ihre Auswirkungen auf die Radbranche. Während der Hochphase der Pandemie brachen die Lieferketten zusammen. Alle Welt wollte Fahrräder kaufen, doch es gab nicht genug. Jetzt dreht sich das gerade um: Komponenten sind wieder verfügbar, gleichzeitig werden wir Kunden deutlich zurückhaltender – Inflation und Energiekrise sei „Dank“. Das kann aber natürlich

auch Vorteile bringen, insbesondere für den Fahrradkäufer. Denn schon zeichnet sich ab, dass einige Hersteller nach Jahren der steigenden Preise nun wieder etwas weniger von uns Kunden verlangen. So lange das nicht in eine fatale Rabattschlacht mündet, haben viele was davon, Hersteller wie Käufer. Dass sich was tut auf dem Markt, zeigt unser Großer ElektroRad-Test. 60 Räder aller Klassen haben wir für Sie in der Praxis getestet. Da findet jeder sein Traumrad!

Auch bei uns in der Redaktion tut sich was! Die ElektroRad als führendes E-Bike-Magazin in Deutschland wächst. In diesem Jahr erscheinen wir neun-statt bisher achtmal! Das heißt für Sie noch mehr Tests, Neuigkeiten und Geschichten rund um das E-Bike, das Fortbewegungsmittel der Zukunft!



S. Kümmel

Stephan Kümmel
Redaktionsleitung

Inhalt

ElektroRad 1/2023

DURCHBLICK

- 20 **Großer ElektroRad-Test – Einführung**
Alles Wissenswerte zu unserem Testprozess
- 30 **Großer ElektroRad-Test – Trekking**
24 Räder in drei Kategorien
- 62 **Technik: Motoren**
So funktioniert der E-Antrieb
- 66 **Großer ElektroRad-Test – City**
21 Räder in vier Kategorien
- 94 **Großer ElektroRad-Test – Cargo**
Zehn Lastenfahrräder
- 110 **Technik: Akkus**
Technik, Materialien, Lagerung, Pflege
- 114 **Großer ElektroRad-Test – Sport**
Fünf Räder in drei Kategorien
- 126 **Großer ElektroRad-Test – Übersicht**
Alle Ergebnisse auf einen Blick
- 130 **Technik: ABS am E-Bike**
So helfen die neuen Bremsassistenten
- 136 **Know-how: Fahrsicherheit**
Fahrtechnik-Tipps von Coach Andy Rieger
- 140 **Dauertest**
Lastenrad endet, E-MTB startet
- 144 **Produkte ausprobiert**
Zubehör und Bekleidung für Sie getestet



TITELGESTALTUNG
Alexandra Struve



FOTO: GIDEON HEEDÉ

20 GROSSER ELEKTORAD-TEST

60 E-Bikes für Sie getestet



FOTO: GIDEON HEEDÉ

130 TECHNIK: ABS AM E-BIKE

Das leisten die neuen Assistenzsysteme



FOTO: PAUL MASUKOWITZ

154 **PORTRÄT** Fit im Alter dank Fahrrad und Muckibude



FOTO: FÁILTE IRELAND

174 **REISE** Irland: Ins Herz der Grünen Insel



FOTO: WILL EVANS

194 **PORTRÄT** Trial-Legende Chris Akrigg

EINBLICK

- 154 **Porträt**
Best-Ager-Model Pingo Magduschewski
- 160 **Kompetent zum passenden E-Bike**
Hinter den Kulissen der e-motion e-Bike Welt
- 164 **3RIDES in Aachen**
Das ElektroRad-Festival geht in die zweite Runde

AUSBLICK

- 174 **Irland – Teil 1**
Ballyhoura Mountains und County Limerick
- 180 **Emilia-Romagna**
Perfekte E-Bike-Infrastruktur auf der Sonnenroute

E-MTB

- 188 **E-MTB-News**
Neuigkeiten aus der Mountainbike-Szene
- 190 **Albstadt für Einsteiger**
Trails und Kurse für E-MTB-Novizen
- 194 **Eine Legende auf Strom**
Trial-Pionier Chris Akrigg setzt aufs E-MTB

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Im Display
- 12 Leserforum
- 14 Eine Meldung und ihre Geschichte
- 146 Bezugsadressen
- 148 Kleinanzeigen
- 170 Reise-News
- 200 Glosse: Rudi Rambo
- 202 Vorschau, Impressum



Neu: Die RC-Testlounge

Radclub-Mitglieder testen die Produkte unserer Partner

In unseren Schwesternmagazinen RennRad, ElektroRad und Radfahren erscheinen im Jahr Hunderte Testberichte. Neben den redaktionellen Tests möchten wir gemeinsam mit unseren PartnerInnen aus der Fahrradindustrie stärker auch in die Community horchen: Welche Erfahrungen machen die über 15.000 Radclub-Mitglieder mit Fahrrädern, Komponenten und Zubehör? Dazu haben wir die „RC Testlounge“ gestartet, zu der wir alle Radclub-Mitglieder einladen. Der Ablauf: Für die RC-Testlounge bewerben, Artikel auswählen, testen, berichten Alle Infos: www.radclub.de.



Die E-Bike-Night 2022

Jetzt Videos des Webinars vorbestellen

Die erste E-Bike-Night des Radclubs ist Geschichte. Die Referenten beantworteten viele Fragen rund um die motorisierten Fahrräder: Welches E-Bike oder Pedelec dient welchem Zweck? Welcher ist der richtige Motor und die effektiv passende Akku-Kapazität für mich? Wie finde ich die optimale Bereifung und die sichere Bremsen-Ausstattung? Und wie ist eigentlich die rechtliche Situation meines E-Bikes? Der Weg zum elektrischen Traumbike ist manchmal steinig. Muss er aber nicht sein: Die E-Bike-Night des Radclub gibt Orientierung und hilft beim E-Bike-Kauf. Wer die E-Bike Night verpasst hat, kann die Videos nachträglich bestellen. Alle Infos: www.radclub.de.

RADCLUB.DE



Foto: Kay Tkatzik, Katzer

Mit E-Bikes um die Welt

Podcast: „Outside is free“

Seit 1991 widmen sich die Abenteurer Denis und Tanja Katzer mittlerweile ihrem Lebensprojekt: „Die Große Reise“ – das ist die wohl längste dokumentierte Expedition der Menschheitsgeschichte. Bis dato haben sie über 450.000 Kilometer absolviert, auf dem Rücken von Kamelen, Pferden, Elefanten, zu Fuß – und seit 2015 auch auf E-Bikes, was damals noch neu war. E-Bikes waren für Pendler, eher kurze Strecken konzipiert – nicht aber fürs Durchqueren der Mongolei und China gedacht, wie bei den Katzers 2015 der Fall: mit 8055 Kilometern auf dem Rad, 44.000 Höhenmeter, Hitze und Kälte. Das E-Bike funktioniert also als Expeditions-Gefährt. www.radclub.de.

RC

RADCLUB.DE

DEALS & EVENTS RUND UMS RAD

Wir sind der Club mit den exklusiven Angeboten. Für leidenschaftliche Fahrradfahrer – ob Pendler, Genussfahrer, Radurlauber oder Radsportler.

Sichere dir den Zugang und profitiere von über 30 Rabatten und Vorteilen. Rund ums Radfahren.



RADCLUB.DE/EINSTEIGEN

ANSTEHENDE EVENTS

Webinar: Bike-Fitting

Dienstag, 21. Februar, 18.00 Uhr

Exklusiver Hausbesuch: Radclub bei Riese & Müller

Dienstag, 28. Februar, 9.00 Uhr

Exklusiver Hausbesuch: Radclub bei SKS Germany

Donnerstag, 20. April, 9.30 Uhr

RADCLUB.DE/RC-EVENTS

Gewinnspiel

Zwei Bikes für Sie!



KATEGORIE SPORT/PERFORMANCE

ROCKRIDER AM 50S Mountainbike-Fully
www.decathlon.com

WERT: 1499 EURO



**Teilnehmen?
Einfach hier
scannen:**



Gleich zwei Fahrräder landen im ElektroRad-Lostopf! Wir verlosen ein Mountainbike und ein E-Familienrad von Decathlon. Sie entscheiden selbst, welches der beiden Bikes Sie gewinnen wollen!



KATEGORIE CARGO/FAMILIE

ELOPS R500E Transport- und Familienrad
www.decathlon.com

WERT: 2799 EURO



Unterschiedlicher könnten die beiden Gewinnspiel-Bikes nicht sein: Hier das **ROCKRIDER AM 50S Mountainbike-Fully** für ambitionierte Hobbysportler im Wert von **1499 Euro**, da das **ELOPS R500E Transport- und Familienrad** im Wert von **2799 Euro**, mit dem Sie auf fast allen Alltagswegen das Auto getrost stehen lassen können. Sie entscheiden selbst, welches Bike Sie gewinnen möchten.

Das gab es noch nie! ElektroRad bietet ein Gewinnspiel mit gleich zwei attraktiven und noch dazu höchst unterschiedlichen Fahrrädern auf einmal an! Zusammen mit unserem Schwestermagazin Radfahren und in Kooperation mit Decathlon verlosen wir das **ROCKRIDER MTB All Mountain AM 50S im Wert von 1499 Euro**. Dieses vollgefederte Mountainbike wurde speziell für All Mountain Touren entwickelt. Es eignet sich insbesondere, um Fortschritte zu erzielen und seine Steuerfähigkeiten weiter zu verbessern. Das Alu-Fully ist mit einer 1x12-Gang-Sram-Schaltung ausgestattet und bietet vorn wie hinten 140 mm Federweg. Es rollt auf Hutchinson-Reifen, vorn mit 29“-LaufRadgröße, hinten mit 27,5“. Für größtmöglichen Trailspaß ist das Bike mit einer ablenkbaren Sattelstütze ausgestattet.

Ebenfalls im Lostopf: Das **ELOPS E-Lastenfahrrad R500E Longtail im Wert von 2799 Euro**. Es hat einen sehr kräftigen Hecknabenmotor, einen riesigen 672-Wh-Akku für bis zu 90 Kilometer Reichweite und eine Microshift-Kettenschaltung mit acht Gängen. Die helle Lichtanlage inklusive Bremslicht bietet viel Sicherheit, ebenso wie die hydraulischen Scheibenbremsen von Tektro. Den Testbericht zum ELOPS R500E finden Sie auf Seite 100 in diesem Heft!

So kommen Sie an Ihr Traumrad:

Ihre Chance auf eines der beiden Räder ist nur einen Mausklick entfernt. Besuchen Sie unsere Internetseite auf radfahren.de/decathlon-gewinnspiel oder **scannen Sie den abgebildeten QR-Code** mit Ihrem Smartphone oder Tablet ab. Dort wählen Sie dann aus einem der beiden Räder Ihren Favoriten aus. Mit etwas Glück ziehen wir Sie als Gewinner!

Die Radübergabe findet in einer der mehr als 80 Decathlon-Filialen statt. Eine ist ganz bestimmt auch in Ihrer Nähe! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrmalige Einsendungen werden aussortiert. Teilnehmen können alle natürlichen und geschäftsfähigen Personen mit einem Mindestalter von 18 Jahren. Ausgeschlossen wird, wer falsche Angaben zu seiner Person macht oder maschinell an dem Gewinnspiel teilnimmt. **Teilnahmeschluss: Dienstag, 11. April 2023.**



Der Große ElektroRad-Test 2023 (Teil 1)

60 E-Bikes aller Kategorien im Test



Nach über 1200 Kilometern fand er seinen erfolgreichen Abschluss: der wohl größte E-Bike-Test im deutschsprachigen Raum für 2023. Sowohl unseren Testfahrern als auch den 60 Rädern wurde wieder einiges abverlangt. Schnee, Eis und Minusgrade stellten nicht selten herausfordernde Bedingungen dar. Was die Testfahrten umso erkenntnisreicher machte – und die daraus resultierenden Ergebnisse Ihre bevorstehende Kaufentscheidung ganz bestimmt erleichtern werden.

*Diese 24 Räder
sind universell einsetzbar*

Ein Rad für alle Fälle – Trekkingräder im Test





Nicht winterscheu:
Trekkingräder werden
bei jedem Wetter
genutzt.

Quo vadis Trekkingrad?
Bleibt bei der Spezialisie-
rung auf dem Radmarkt
überhaupt noch Platz für
Räder, die irgendwie alles
können sollen? 24 Trekking-
räder mit E-Antrieb stellen
sich unserem Testprozedere
und so viel können wir ver-
raten: Das Trekkingrad lebt.

Es mag eine Frage für ausgedehnte
Stammtischrunden sein. Vielleicht hat
sie sogar annähernd die Dimension
der Henne-Ei-Problematik: Was ist
besser; ein Spezialrad für jeden Einsatz-
zweck, oder ein gutes Universalrad für alles?

Trekkingräder stehen von Haus aus für den
zweiten Ansatz. Sie sollen im besten Fall zu-
gleich zuverlässiger Partner im Pendlerein-
satz, Spaßgerät für den sportlichen Ausgleich
und treuer Begleiter auf Touren wie Reisen
sein. Aus all diesen Einsatzzwecken erwach-
sen Ansprüche an die Räder.

Eine Lichtanlage etwa soll dafür sorgen, dass
das Rad und Fahrer gesehen werden und dass
sie selber auch in der Dunkelheit noch die
Fahrstrecke erkennen. An E-Bikes ist die Be-
leuchtung im Regelfall an das Bordnetz an-
geschlossen, denn Stecklichter werden ver-
gessen, Akkulichter sind meist dann leer,
wenn sie gebraucht werden. Das Thema Be-
leuchtung gewinnt am Rad an Bedeutung
und die Entwicklung steht nicht still. Zum
einen wandern bei vielen Herstellern die
Scheinwerfer nach oben, an den Lenker. Das
sorgt für eine gleichmäßigere Ausleuchtung,
weil das eigene Vorderrad keinen Schatten
wirft, wie etwa bei der Anbringung an der
Gabel. Außerdem hält auch am E-Bike Fern-
licht Einzug. Dadurch wird die Sicht etwa auf
unbeleuchteten Radwegen deutlich gesteig-
ert. Durch die bessere Ausleuchtung wer-
den Hindernisse und Gefahrenstellen früher
gesehen. Auf der anderen Radseite setzen
einige Hersteller auf Bremslichter, die Hin-
terherfahrende warnen können. Die Systeme
werden entweder durch einen Kontakt am
Bremshebel oder einen Beschleunigungssens-
sor ausgelöst.

*Warum sich der Blick über den
Motoren-Tellerrand lohnt*

Mehr als Bosch & Co.





Die Motorenvielfalt wächst. Für jeden Fahrradtyp gibt es inzwischen spezialisierte Antriebe. Gleichzeitig kommen die Generalisten nicht zu kurz, die eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten bieten. Es lohnt sich, auch bei exotischeren Anbietern einen Blick zu riskieren.

Ich will ein E-Bike, und zwar ein Bosch!" – Diese Aussage hörten und hören zahllose Fahrradhändler in ganz Deutschland. Die Motoren des schwäbischen Traditionsunternehmens haben sich hierzulande geradezu zum Synonym für das E-Bike schlechthin entwickelt. Das hat natürlich einen Grund: Die Reutlinger haben als eine der ersten in Deutschland das Potenzial von E-Bikes erkannt. Die Mittelmotoren sind zuverlässig, selbsterklärend und technisch top. Das gleiche gilt für den zweiten großen Spieler im Markt, Shimano. Und doch lohnt es sich, einen Blick auf die nach unserem mitteleuropäischen Verständnis etwas exotischeren Anbieter zu werfen.

Panasonic: Big in Japan

Da ist zum Beispiel Panasonic. Japanische E-Bike-Fahrer sehen in deren Motoren in etwa das, was wir in Mitteleuropa in Bosch sehen: Eine richtig große Nummer. Das Portfolio der Japaner ist dem der Schwaben dabei recht ähnlich. Drei verschiedene Mittelmotoren decken nahezu den gesamten Einsatzbereich für E-Bikes ab – von E-MTB über Trekking und City bis hin zu Cargo-Bikes. Bei der Motorsteuerung ist Panasonic Vorreiter: Mit als erster Hersteller brachten die Japaner einen Automatik-Modus mit variabler, auf die jeweilige Fahrsituation angepasster Motorunterstützung auf den Markt. Heute sind diese Modi bei fast allen Herstellern Standard. Denn sie versprechen ein sehr natürliches Fahrgefühl: Der Motor unterstützt variabel, je nach Pedaldruck des Fahrers. Also genau so, wie auch beim klassischen Fahrrad die Kraft über die Kette ans Hinterrad abgegeben wird.

FOTO: PANASONIC



*Im Test: 21 Räder
für 1599 bis 9020 Euro*

Lieblingsfahrzeuge für den Stadtverkehr



Die Anforderungen an E-Bikes für die Stadt sind ziemlich unterschiedlich. Was dennoch alle eint: Sie müssen zuverlässig ihren Zweck erfüllen – und das Auto ersetzen können. Viele schaffen das – und bieten noch so viel mehr!

FOTO: GIDEON HEEDE

Auch dieses Mal ist die Kategorie der Stadträder unsere vielseitigste. Neben dem klassischen Tiefeinsteiger hat sich das sportliche Urbanbike längst etabliert. Weiter wird der Markt der falt- und kompakträder für Pendler noch attraktiver. Und für alle, die richtig schnell am Stau vorbeiflitzen wollen, stellen wir S-Pedelecs vor. So wird das was mit der Verkehrswende!

Es hat sich einiges in den vergangenen Jahren getan, was das Thema Radwege in deutschen Großstädten angeht. Und damit ist nicht ausschließlich ihre zugenommene Häufigkeit oder mancherorts durchdachtere Planung gemeint. Die, fast alle von uns können ein Lied davon singen, beileibe noch viel Gestaltungspotential hat. Auch die Fahrzeugvielfalt auf ebendiesen hat zugenommen, weil auf keinem anderen Verkehrsweg in der Stadt so viele unterschiedliche Einsatzzwecke in derartiger Dichte aneinander vorbeifahren. Da wäre der Pendler auf dem Weg ins Büro, ein Familienvater auf dem Weg zur Kita und anschließendem Wochenmarktbesuch oder ein sich auf Radtour befindendes Pärchen, das von einem Schnellradwegaußerortskommendeine Sightseeingtour auf zwei Rädern durch die historische Altstadt macht. Und nicht zu vergessen: die steigende Anzahl Gewerbetreibender, wie beispielsweise Maler, Zimmermänner oder Lieferdienste, die sich ihren Weg durch den Großstadtdschungel zum nächsten Kunden, statt im Kleintransporter, lieber auf dem Lastenrad (mehr dazu ab Seite 94) bahnen.

Mächtig was los also auf städtischen Radwegen – obgleich die Bedarfe und Ziele der dortigen Fahrerinnen und Fahrer unterschiedlicher kaum sein könnten. Klar ist aber auch: Nicht jeder macht in der Stadt jeden Tag das gleiche, weshalb bei der Anschaffung fast immer abgewogen werden muss, welchem Einsatzzweck das neue E-Bike primär Rechnung



*Transporträder
von 2799 bis 8860 Euro*

**Wendig,
praktisch, gut**



Vor allem in der Stadt – aber längst nicht nur da – können Lastenräder Autos ersetzen.

FOTO: GIDEON HEEDE

Gibt es zurzeit ein kontroverseres Gefährt als das Lastenrad? Vermutlich nicht. Mit den großen Fahrrädern, meist mit Elektromotor, wird Wahlkampf gemacht, es gar zum Kampfmobil der Lebensentwürfe hochstilisiert. Wir stellen lieber eine nüchterne, pragmatische Frage, ganz ohne wie auch immer geartete Ideologie: Halten die Bikes und Trikes, was sie versprechen? Natürlich gibt es von uns für alle zehn Testräder Antworten.

Was soll ein gutes Lastenrad können? Zuerst einmal muss es Gewicht aushalten. Denn wer seine Kinder einerseits, den Familieneinkauf andererseits transportieren will, für den reichen selten die Gepäckträger-Standards mit Zuladungen um 20 Kilogramm. Unsere Testräder schultern mindestens das Dreifache in der Haupttransportbox. Dann sollte es natürlich beherrschbar sein. Es nutzt nichts, wie ein muskelstrotzender Bodybuilder bepackt zu sein, dann aber vor lauter Masse nicht mehr „laufen“ zu können. Selbst kleine, leichte Fahrer sollten sich auf den zugegeben großen Rädern sicher fühlen. Wie das erreicht wird, unterscheidet sich deutlich. Eins aber ist klar: Keins der Räder stellt Menschen, die „normale“ Fahrräder gewöhnt sind, vor unüberwindbare Hürden. Dabei helfen natürlich die Elektro-Antriebe, weil sie die Räder beherrschbarer und sicherer machen. Also einfach draufspringen und ab in den Verkehrsdschungel? Vor allem mit Kindern auf dem Rad keine gute Idee. Ein bisschen Übung schadet nicht.

Wer solch wertvolle „Fracht“ wie die eigenen Kinder transportiert, erwartet größtmögliche Sicherheit. Zentral dabei sind die Bremsen. Alle Räder verzögern ordentlich, setzen auf gut dosierbare hydraulische Scheibenbremsen. Bei möglichen Gesamtgewichten von 200 Kilogramm und mehr



Akkusorgen – gänzlich unbegründet?

*Handhabung und Größe des
Stromspeichers sind wichtig*



E-Bike-Akkus brennen schnell und halten nie lange genug. Das sind die gängigen Klischees über die Stromspeicher. Doch Akku-Sorgen sind gänzlich unbegründet – oder?

Eine kurze Google-Recherche reicht, schon stößt man auf zahlreiche Horrormeldungen zum E-Bike-Akku: „Schnell, lautlos, brandgefährlich“ heißt es da. Oder „In Unterhose von Explosion überrascht!“ Steckt da berechtigte Sorge oder Panikmache dahinter? Unter den Schlagzeilen wird schnell klar: Falscher Umgang mit den Akkus, ganz selten aber die Akkus selbst, sind Schuld an der Feuergefahr. Wer seinen Akku pfleglich behandelt, der hat kaum etwas zu befürchten. Andere Fragen zum Akku sind da für „Otto-Normalfahrer“ deutlich relevanter.

E-Bike-Akkus gelten als sicher

Der TÜV Süd geht davon aus, dass bei Autos mit Verbrennermotor eine fünf- bis zehnmals höhere Brandgefahr besteht als bei Elektroautos. Moderne Lithium-Ionen-Akkus gelten als extrem sicher. Die Technik in E-Autos unterscheidet sich dabei kaum von der in Handy-Akkus und in den Stromspeichern von Pedelecs. Wir alle tragen unsere Handys ohne Sorgen nah am Körper. Warum also sollten wir vor E-Bike-Akkus Panik bekommen?

Ganz unbegründet ist die Gefahr aber nicht. Daher empfehlen wir, den E-Bike-Akku möglichst pfleglich zu behandeln. So haben Lithium-Ionen-Akkus eine Wohlfühltemperatur. Bei den meisten Stromspeichern für E-Bikes liegt die etwa bei Zimmertemperatur. Im Betrieb heizen sich die Zellen in etwa auf diese Temperatur auf, auch im Kalten. Da das Elektrolyt im Akku mit abnehmender Temperatur zähflüssiger wird, die Leitfähigkeit leidet, verringert sich bei strenger Kälte die Reichweite. Frost sorgt normalerweise nicht für dauerhafte Schäden. Sobald das Elektrolyt seine „Wohlfühltemperatur“ erreicht hat, sollte die Reichweite auch wieder passen. Extreme Kälte hingegen kann schon Schäden verursachen. Da sprechen wir aber von Temperaturen im deutlich zweistelligen Minusbereich.

FOTO: RIESE & MÜLLER

WILLKOMMEN ZUM VIELFÄLTIGSTEN RAD-EVENT EUROPAS



Offizieller Ausrichter
des ersten deutschen
Qualifikationsrennens
für die Gravel-
Weltmeisterschaft
2023 im Rahmen der
TREK UCI Gravel
World Series 2023

3 Tage alles rund
ums Rad – von
E-Bikes über
Urban-, Gravel- bis
Road-Bikes – im
3-Ländereck mit
3 Themenwelten und
vielen Highlights
Kostenfreier Eintritt!



BIKE

- Gravel- und Rennrad-Challenges
- Sprint-Battles
- VIP-Ausfahrten
- Sightseeing-Touren
- Testbike Area
- Workshops, Trainings und Präsentationen
- Kids Training u. Races

FESTIVAL

- Talks und Workshops
- Food Market
- Live-Konzerte
- Kunsthandwerkermarkt
- Kids und Family Entertainment
- Charity-Aktionen

eSPORTS

- eSports Expo
- eCycling-Challenges
- Vorträge u. Gaming-Inseln
- u.v.m.

3RIDES

BIKE · FESTIVAL · ESPORTS
AACHEN · 12.-14. MAI 2023

*Bosch und Blubrake:
Zwei Antiblockiersysteme
im Praxis-Check*

Wirklich sturzsicher?



SOUVERÄN
E-BIKEN
UND SICHER

Tipps für den Umgang mit dem E-Bike-ABS von Bosch

Rumpf anspannen Auch beim Biken sollte man immer auf einen stabilen Oberkörper achten. Hierzu bewusst seine Bauchmuskeln bzw. Rumpf anspannen. In Kombination mit dem ABS hilft diese Position bei Notbremsungen, die nötige Kontrolle zu behalten, um nicht über den Lenker zu stürzen.

Bosch eBike Flow App



Drei ABS-Modi sind über dieses Steuerelement wählbar: „Allroad“ für Touren auf Asphalt und Schotterstraßen, „Trail“ für den sportlichen Biker auf schmalen Wegen, und „Off“ für Extrembiker, die sich bei abgeschaltetem ABS vollumfänglich auf ihre Fahrtechnik verlassen möchten.

Gleichmäßiges bremsen Für Einsteiger und Fortgeschrittene hat das ABS in den Modi Allroad und Trail seinen größten Nutzen. Denn oft besitzen diese Biker noch wenig Gefühl für den Bremshebel oder betätigen die Bremse bei einem Untergrundwechsel von Asphalt auf Schotter zu schreckhaft. Hier regelt, je nach eingestelltem Modus, das ABS in unterschiedlicher Intensität den Bremsvorgang, sodass die Räder nicht rutschen. Von Anfang an sollte aber auf eine gleichzeitige sowie gleichmäßige Betätigung beider Bremsenhebel geachtet werden.

EINBLICK

Geschichten, Menschen, Hintergründe





154 **Porträt**

Best-Ager-Model Pingo Magduschewski

160 **Kompetent zum passenden E-Bike**

Hinter den Kulissen der e-motion e-Bike Welt Erding

164 **3RIDES in Aachen**

Das ElektroRad-Festival geht in die zweite Runde

Wieder sexy mit 70?

Geht das? Klar doch!



FOTO: PAUL MASUKOWITZ

AUSBLICK

Reisen, Touren, Destinationen





CLOVIA DEL SOLE

170 **Reise-News**

Neuigkeiten für Radreisende

174 **Irland – Teil 1**

In den Ballyhoura Mountains und im County Limerick

180 **Emilia-Romagna**

Perfekte E-Bike-Infrastruktur auf der Sonnenroute

Mit dem E-Bike durch Irlands Südwesten

Dia duit!*

**irische Begrüßung: Gott sei mit Dir.*



FOTO: STEPHAN KÜMMEL

Im Spätsommer begaben wir uns auf Entdeckungstour im irischen Südwesten. Mit zurück brachten wir Eindrücke einer Reise, die nicht in einen einzigen Bericht passen. Teil 1 unserer Radreise über die Grüne Insel.

Was für ein Ausblick! Wir stehen auf dem Seefin, der höchsten Erhebung der Ballyhoura Mountains. Wir sind zu Fuß auf den Berg gestiegen, denn seine Flanken sind zu steil für unsere Trekkingräder. Die haben wir am Fuß des kurzen Pfads zum Gipfel angekettet, denn den Ausblick hier oben wollen wir uns nicht entgehen lassen. Unter uns erstreckt sich eine irische Bilderbuchlandschaft. Das gesamte County Limerick liegt uns zu Füßen. Wir sind kurz vor der Dämmerung, an unserem ersten Abend in Irland, hier hochgewandert. Der beeindruckende Ausblick weckt große Vorfreude. Wir können es kaum erwarten, die in unzähligen Grüntönen gesprenkelte Landschaft auf unseren Fahrrädern zu erkunden.

Begonnen hat unsere Tour durch den Südwesten Irlands bei Derick Davoren in Tullamore. Der Fahrradmechaniker ist der Canyon-Außenposten in Irland und damit erster Ansprechpartner für die dortigen Kunden der Koblenzer. Er hat die alte Scheune hinter seinem Wohnhaus zu einer hochmodernen Fahrradwerkstatt ausgebaut. Hier übergibt er uns zwei Canyon Pathlite:ON-Bikes, mit denen wir Irland erkunden werden. Außerdem hat er einige gute Tipps zum Radfahren in Irland parat. Zuvorderst natürlich: „Fahrt links! Das gilt nicht nur für Autos, sondern auch für Fahrradfahrer“, sagt er augenzwinkernd. Und dass dieser Tipp kein schlechter ist, erfahren wir schon an unserer nächsten Station, Kilmallock. Denn als Kontinentaleuropäer fahre ich direkt nach dem Aufsatteln in den erstbesten Kreisverkehr nach rechts hinein – und setze mich damit dem Spott meiner Mitfahrerin Ulrike aus. Die fahrradbegeisterte Archivarin, die auf der Tour auch fotografieren wird, ist genau wie ich zum ersten Mal in Irland. Anders als ich hat sie Dericks Rat sofort verinnerlicht. Zum

E-MTB

Test, Technik & Lifestyle





e·mtb

- 188 **E-MTB-News**
Neuigkeiten aus der Mountainbike-Szene
- 190 **Albstadt für Einsteiger**
Trails und Kurse für E-MTB-Novizen
- 194 **Eine Legende auf Strom**
Trial-Pionier Chris Akrigg setzt aufs E-MTB